

**B KULTURWISSENSCHAFTEN**

**BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG**

**Personale Informationsmittel**

**Georg Wilhelm Friedrich HEGEL**

**AUFSATZSAMMLUNG**

- 20-1** *Hegels Philosophie* / Walter Jaeschke. - Hamburg : Meiner, 2020 [ersch. 2019]. - 431 S. ; 21 cm. - ISBN 978-3-7873-3704-0 : EUR 25.00  
[#6757]

1977 zitierte Henning Ottmann einen Satz Dieter Henrichs, der es wissen mußte: „Wer Hegel verstehen will, ist immer noch mit sich allein.“<sup>1</sup> Ganz so ist es natürlich heute keineswegs mehr, denn es gibt nicht nur hervorragende Editionen,<sup>2</sup> sondern auch hochkarätige Kommentar- und Interpretationsliteratur.<sup>3</sup>

Wenn es jemanden gibt, der ein souveränes Wissen über alles, was mit Hegel zu tun hat, besitzt, ist es sicherlich der Bochumer Philosoph Walter Jaeschke, der als Verfasser und Herausgeber sich intensiv mit dem Denker und seinen Kontexten befaßt hat.<sup>4</sup> Wenn nun ein Band mit gesammelten

---

<sup>1</sup> In seinem Buch *Individuum und Gemeinschaft bei Hegel* / von Henning Ottmann. - Berlin [u.a.] : de Gruyter. - 1. Hegel im Spiegel der Interpretationen. - 1977. - X, 406 S. - (Quellen und Studien zur Philosophie ; 11). - Zugl.: München, Univ., Diss., 1974. - ISBN 3-11-007134-7. - S. 1.

<sup>2</sup> Siehe *Hauptwerke in sechs Bänden* / Georg Wilhelm Friedrich Hegel. - Sonderausg. - Hamburg : Meiner. - 22 cm. - ISBN 978-3-7873-2760-7 : EUR 128.00, EUR 98.00 (Subskr.-Pr. bis 30.06.2015) [#4111]. - 1. Jenaer kritische Schriften. - 2015. - IX, 622 S. - 2. Phänomenologie des Geistes. - 2015. - VII, 526 S. - 3. Wissenschaft der Logik, Bd 1. Die objektive Logik. - 2015. - XII, 469 S. - 4. Wissenschaft der Logik, Bd 2. Die subjektive Logik oder die Lehre vom Begriff. - 2015. - VIII, 358 S. - 5. Grundlinien der Philosophie des Rechts. - 2015. - VII, 562 S. - 6. Enzyklopädie der philosophischen Wissenschaften im Grundrisse. - 2015. - X, 682 S. - Rez.: *IFB 15-2* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz433026529rez-1.pdf>

<sup>3</sup> Siehe etwa *Kommentar zu Hegels Wissenschaft der Logik* / hrsg. von Michael Quante und Nadine Mooren unter Mitarbeit von Thomas Meyer und Tanja Uekötter. - Hamburg : Meiner, 2018. - IX, 805 S. ; 24 cm. - (Hegel-Studien : Beiheft ; 67). - ISBN 978-3-7873-3186-4 : EUR 198.00, EUR 178.00 (Forts.-Pr.) [#6188]. Rez.: *IFB 18-4* <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9428>

<sup>4</sup> Siehe etwa *Die klassische deutsche Philosophie nach Kant : Systeme der reinen Vernunft und ihre Kritik ; 1785 - 1845* / Walter Jaeschke ; Andreas Arndt. - München : Beck, 2012. - 749 S. ; 23 cm. - ISBN 978-3-406-63046-0 : EUR 78.00 [#2998]. - Rez.: *IFB 14-1* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz358414970rez-1.pdf> - *Hegel-Handbuch* : Leben - Werk - Schule / Walter Jaeschke. - 3., bibliogr. erg. und im

Vorträgen erscheint, der schlicht **Hegels Philosophie** betitelt ist, kann der Leser erwarten, hier einen soliden Zugang zu eben dieser zu bekommen. Hier wird der Zugang zu Hegel nicht wie in der neuen großen Biographie von Klaus Vieweg über das Leben gewählt, um den Philosophen der Freiheit ins rechte Licht zu stellen.<sup>5</sup> Vielmehr findet man hier einen Einstieg über die Philologie. Denn Jaeschke stellt dar, was sich am Zugang zu Hegel ändert, wenn man ihn in neuer Edition liest, die sich in wichtigen Punkten von der älteren Edition Hermann Nohls unterscheidet, die aus Textfragmenten Abhandlungen mit die Interpretation lenkenden Titeln gemacht hatte. Die editorische Konstruktion und Rekonstruktion des Werkes von Hegel erhellt aus dem Blick in die Werkstatt des Herausgebers – und damit ist zugleich deutlich gemacht, daß es nicht gleichgültig ist, in welcher Form ein Philosoph seine Texte schreibt und seine Leser sie studieren. Es ist so zwar nicht mehr möglich, etwa die wenig belegte Frankfurter Zeit des frühen Hegel zu rekonstruieren, aber es läßt sich doch immerhin andeutungsweise zeigen, daß auch der frühe Hegel ein enzyklopädisches Interesse besaß, das nicht auf religionsphilosophische oder -historische Fragen beschränkt war. Es gehört zu den unschönen Gegebenheiten der Hegelforschung, daß wichtige Teile des Nachlasses, die Karl Rosenkranz noch benutzen konnte, offenbar „planvoll vernichtet“ (S. 31) wurden.

Die Aufsätze des lesenswerten Bandes<sup>6</sup> beanspruchen nicht, den „Gang vom reinen Gedanken durch die Wirklichkeit insgesamt darzustellen“, „sondern sie wollen Stufen dieses Weges veranschaulichen, indem sie punktuell Probleme herausgreifen, die Hegel auf diesem Weg des Geistes aufzeigt und abhandelt“ (S. 9). Das gelingt Jaeschke in seinen vielen Beiträgen, die sich so unterschiedlichen Themen wie der Erfahrung und dem Selbstbewußtsein des Bewußtseins, dem absoluten Wissen, der Staatstheorie<sup>7</sup> in

---

Text durch Einbeziehung der seit der 2. Aufl. ersch. wichtigen Quellen erw. Aufl. - Stuttgart : Metzler, 2016. - XIV, 540 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-476-02610-1 : EUR 24.95 [#4701]. - Rez.: **IFB 16-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz455394857rez-1.pdf>

<sup>5</sup> Siehe **Hegel** : der Philosoph der Freiheit ; Biographie / Klaus Vieweg. - München : Beck, 2019. - 824 S. : Ill. ; 23 cm. - ISBN 978-3-406-74235-4 : EUR 35.00 [#6727]. - Dieses Buch ist übrigens dem Hegel-Biographen Karl Rosenkranz gewidmet. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen. - Im selben Verlag angekündigt sind: **Hegels Philosophie** : eine Einführung / Günter Zöllner. - München : Beck, 2020 (März). - 128 S. ; 18 cm. - (C. H. Beck Paperback ; ...). - ISBN 978-3-406-74960-5 : ca. EUR 9.95. - Eine Themenheft zu Hegel plant auch die **Zeitschrift für Ideengeschichte**. - München : Beck. - 14 (2020),2. - 128 S. : Ill. - ISBN 978-3-406-74862-2 : ca. EUR 16.00.

<sup>6</sup> Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1183832591/04>

<sup>7</sup> Vgl. auch **Der Staat - eine Hieroglyphe der Vernunft** : Staat und Gesellschaft bei Georg Wilhelm Friedrich Hegel / Walter Pauly (Hrsg.). - 1. Aufl. - Baden-Baden : Nomos-Verlagsgesellschaft, 2009. - 272 S. ; 23 cm. - (Staatsverständnisse ; 22). - ISBN 978-3-8329-4450-6 : EUR 29.00 [#0276]. - Rez.: **IFB 09-1/2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz303408960rez-1.pdf> - Ferner **Hegel und der Staat** / Franz Rosenzweig. Hrsg. von Frank Lachmann. Mit einem Nachwort von Axel Honneth. - 1. Aufl. - Berlin : Suhrkamp, 2010. - 582 S. ; 18 cm. - (Suhrkamp-Taschenbuch Wissenschaft ; 1941). - ISBN 978-3-518-29541-0 : EUR 18.00 [#1395]. - Rez.: **IFB 10-3**

bezug auf Phänomene wie Macht oder Religion, der Personalität, der Metaphysik, der Geschichtsphilosophie, der Idee des Schönen oder auch der Frage zuwenden, welchen Status die Anerkennung im Hegelschen Denken einnimmt (Jaeschke bringt hier eine abweichende Stimme zur Geltung; die Anerkennung habe in der Rechtsphilosophie keinen systematischen Ort mehr; S. 248). Besonders hingewiesen sei auf die ausführliche Erörterung des doppelten Endes der Metaphysik, in die Jaeschke auch fünf Thesen zu Hegels nicht-metaphysischer Philosophie einbaut. Hier differenziert er auch das Reden von einem Bruch mit der Metaphysik oder mit der Spekulation, die ein bestimmter Denker vollzogen haben mag, mit dem mancherseits apostrophierten Zusammenbruch des deutschen Idealismus insgesamt. Denn ein Bruch kann sehr wohl auch auf der Basis unzureichender oder gar keiner Argumente erfolgen, sondern auch auf der Basis eines bloßen Interesses: „Kant 'bricht' nicht mit der Metaphysik, sondern er arbeitet deren durchschlagende Kritik aus – und aus ihr folgt konsequent das 'Ende der Metaphysik'“, was sich aber gerade von Ludwig Feuerbachs Kritik der Vernunftphilosophie nicht sagen lasse, die sich lediglich als ein Beispiel für die generell allseitig anwendbare Entlarvungsgeste der Kritik darstellt (S. 147). Vor dem Horizont einer nicht-metaphysischen Auslegung Hegels diskutiert Jaeschke auch den Geist, den er einleitend in einem weiteren Beitrag gegen eine weitverbreitete Plausibilitätsannahme als einen nicht-metaphysischen Begriff einführt (S. 153). In diesem Kontext entwickelt Jaeschke übrigens auch ein Plädoyer für die Geisteswissenschaften, die auch als solche bezeichnet werden sollten, weil sie „Gestalten des Selbstverhältnisses des Geistes“ sind. Durch den Terminus Kulturwissenschaften dagegen werde „der innerste Kern und Sinn der Geisteswissenschaften verdeckt: ihre Partizipation an der Selbstbeziehung des Geistes“ (S. 169).

Wenn man sich, so der Verfasser etwa in bezug auf die Frage nach der Metaphysik, für einen weiten Metaphysikbegriff entscheidet, könne man natürlich auch die Klassische Deutsche Philosophie als Metaphysik bezeichnen, doch wäre dann auch keine pauschale Metaphysikkritik möglich. Anders ist es, wenn man sich für einen „historisch präzisen Metaphysikbegriff“ entscheidet, der „eine reine Vernunftkenntnis des Seienden“ gemäß der „vorkritischen Ontologie, Psychologie und Theologie“ bedeutet. Dann könne die Klassische Deutsche Philosophie keinesfalls als Metaphysik gelten, denn „die Überzeugungskraft des Metaphysikvorwurfs beruht ja nur auf dem historisch prägnanten Metaphysikbegriff“, nicht auf einem unterschobenen weiten (S. 130).

Es sei mehr oder weniger willkürlich noch auf einen unveröffentlichten Vortrag hingewiesen, der sich mit den *Bedingungen einer Religionsphilosophie nach der Aufklärung* befaßt und sich als eine Erörterung des folgenden Satzes präsentiert: „Religionsphilosophie entsteht, wenn Gott nicht mehr er-

---

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz307473341rez-1.pdf> - **Aktualität und Grenzen der praktischen Philosophie Hegels** : Aufsätze 1997 - 2009 / Ludwig Siep. - München ; Paderborn : Fink, 2010. - 337 S. ; 24 cm. - (Hegel-Forum). - ISBN 978-3-7705-4929-0 : EUR 39.90 [#1405]. - Rez.: **IFB 12-2**  
<http://ifb.bsz-bw.de/bsz317959530rez-1.pdf>

kannt wird“ (S. 349). Es kann danach keine Religionsphilosophie vor der Aufklärung geben, weil erst durch dieselbe die Voraussetzungen dafür geschaffen wurden, unter denen sich eine Disziplin namens Religionsphilosophie herausbilden konnte.<sup>8</sup> Es geht bei ihr also nicht um irgendein Reden über die Götter oder das Göttliche wie bei Cicero, sie ist auch nicht identisch mit philosophischer Theologie, sondern sie erscheint zugleich mit der Verabschiedung von dieser in der späten Aufklärung (S. 350). Es wird nun genauer gezeigt, inwiefern das Postulat, es müsse Vernunft in der Religion sein, sich nach dem „Verlust der theoretischen Gotteserkenntnis“ nur noch den Verweis auf die praktische Vernunft einlösen läßt, letztlich zu einer Reduktion von Religion auf Moralität führt (S. 358). Den Versuch, die Vernunft in der Religion anders zu fassen, findet man dann bei Hegel, wenn auch noch nicht beim frühen. Hegel biete einen fruchtbaren Ansatz zum Verständnis der Religion, und zwar nicht nur des Christentums (S. 363). Hegel präsentiere eine geistphilosophische Deutung der Religion, die keine normative Instanz kenne, durch die sich in einer Religion anzutreffende Züge als „der Religion fremd“ ausgestoßen werden könnten – also etwa Unmoralisches (ebd.). Nach Hegel müsse es einen Rückfall hinter die Aufklärung darstellen, wollte man statt einer Philosophie der Religion eine spekulative Theologie restituieren, in der auch die von Kant aus der vorkritischen Philosophie übernommenen Postulate des Daseins Gottes und der individuellen Unsterblichkeit wiederhergestellt würden (S. 366).

Jaeschke macht abschließend auch deutlich, daß der sogenannte Deutsche Idealismus nicht in den 1790er Jahren entstand, sondern als historiographische Konstruktion erst Jahrzehnte später, wie er ausgehend von Friedrich Albert Lange und Wilhelm Windelband zeigt und dabei auf die Probleme einer philosophiegeschichtlichen Deutung aufmerksam macht, die mit Epochenbegriffen auch substantielle Fragen koordinieren will.<sup>9</sup> So hatte auch Hegels Kritik der Romantik als verbreitetes Theorem in gewisser Weise eine anachronistische Dimension, weil es diese Romantik, als deren Kritiker Hegels verstanden wurde, als bestimmte Gestalt des Geistes um 1800 erst später so verstanden wurde (S. 335).<sup>10</sup> Letztlich können Jaeschkes Beiträge

---

<sup>8</sup> Eine neuere Untersuchung zum Thema ist **Religionsphilosophie als Perspektive** : eine neue Deutung von Wirklichkeit und Wahrheit / Hans Otto Seitschek. - Wiesbaden ; [Heidelberg] : Springer VS, 2017. - XII, 432 Seiten ; 21 cm. - (Das Bild vom Menschen und die Ordnung der Gesellschaft). - Zugl.: München, Univ., Habil.-Schr., 2011. - ISBN 978-3-658-12243-0 : EUR 66.99.

<sup>9</sup> Vgl. **From Hegel to Windelband** : historiography of philosophy in the 19th century / ed. by Gerald Hartung and Valentin Pluder. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2015. - 247 S. ; 24 cm. - (New studies in the history and historiography of philosophy ; 1). - ISBN 978-3-11-03244-8-8 : EUR 99.95 [#4155]. - Rez.: **IFB 15-2** <http://ifb.bs382689429rez-1.pdf>

<sup>10</sup> Vgl. etwa **Die Romantik** : Blütezeit, Ausbreitung und Verfall / Ricarda Huch. [Die Herausgabe lag in den Händen von Christian Döring. ... Tilmann Spreckelsen, ... Nachwort]. - Originalausg. - Berlin : AB, Die Andere Bibliothek, 2017. - 729 S. : Ill. ; 22 cm. - (Die andere Bibliothek ; 397). - ISBN 978-3-8477-0397-6 : EUR 42.00 [#5813]. - Rez.: **IFB 18-2**

auch als Indizien dafür gelesen werden, daß Hegel noch keineswegs ein toter Hund ist, weil „es der heutigen Philosophie nicht gelingen will, sich zu Hegel in ein bloß historisches Verhältnis zu setzen“ (S. 152). In diesem Sinne kann das vorliegende Buch zu denken geben.

Der informative und gedankenreiche Band, der allen nachhaltig an Hegel interessierten Lesern empfohlen sei, wird durch ein *Literaturverzeichnis* und *Erstveröffentlichungsnachweise* abgeschlossen; ein Register fehlt.

Till Kinzel

#### QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10111>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10111>

---

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8975> - **Staat, Nation und Europa in der politischen Romantik** / Walter Pauly ; Klaus Ries (Hrsg.). - 1. Aufl. - Baden-Baden : Nomos, 2015. - 321 S. ; 23 cm. - (Staatsverständnisse ; 83). - ISBN 978-3-8487-1546-6 : EUR 49.00 [#4705]. - Rez.: **IFB 18-1**  
<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8780>